



Stans, 16.01.2007

## Verkehrsunfallstatistik 2006

### Erläuterungen zu den Ergebnissen

#### Anzahl Verkehrsunfälle

Die Zahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle sank im Jahre 2006 gegenüber dem Vorjahr massiv, nämlich um 21% auf Total 242.

Leider erlitten 2 Personen den Strassentod und 110 Verletzte (+19%) hatten sich in ärztliche Obhut zu begeben.

Die Gesamtzahl der Unfälle liegt jedoch um 36%, diejenigen der Verletzten um 10% unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre.

Ein besseres Ergebnis der Anzahl der Verkehrsunfälle wurde vor 37 Jahren erreicht, allerdings war damals die Zahl der Toten und Verletzten wesentlich höher.

#### Fussgänger

Insgesamt wurden 3 Fussgänger, davon 1 Kind verletzt.

#### Radfahrer

Von den 26 beteiligten Radfahrern wurden 24 verletzt, davon 3 Kinder.

#### Unfallursachen

Nach wie vor spielt der Zustand des Lenkers oder der Lenkerin ein wesentlicher Faktor bei der Unfallursache.

Alkohol, Drogen/Medikamente und Übermüdung war in über 19% Grund des Unfalles. Die Zahl der Unfallverursacher unter Alkoholeinwirkung nahm um 35% zu. Die Zahl der Führer/innen, welche alkoholisiert ein Fahrzeug lenkten und (bevor sie einen Unfall verursachten) in einer Polizeikontrolle hängen blieben, nahm gegenüber dem Vorjahr um 74% zu!

Im Verkehrsablauf sticht hervor, dass die Geschwindigkeit in der Unfallursache weiterhin vor eine Rolle spielt. Die mehrheitlich guten Wetterverhältnisse führten jedoch dazu, dass bei der Ursache „Nichtanpassen an die Strassenverhältnisse“ ein merklicher Rückgang zu verzeichnen war.

### Auffahrkollisionen

Bei 48 Unfällen, dies entspricht rund 20% aller Verkehrsunfälle, führte Unaufmerksamkeit oder zu geringer Abstand auf das vorausfahrende oder wartende Fahrzeug zu einem Auffahrunfall. Dabei wurden in einzelnen Fällen 3 oder 4 Fahrzeuge ineinander geschoben. Allein bei diesen Auffahrkollisionen wurden 27 Personen verletzt!

### Unfälle in den Gemeinden

Hergiswil (- 36%) und Stans (-24%) verzeichneten die grösste Abnahme der Unfallzahlen. Sie liegen aber immer noch an der Spitze aller Gemeinden. Diese Reduktion konnte durch die Umsetzung der baulichen Massnahmen an den seit Jahren bestehenden Unfallschwerpunkten und durch verstärkte Kontrolltätigkeit der Verkehrspolizei erreicht werden.

### **Folgende Unfallschwerpunkte wurden saniert und trugen zum guten Ergebnis bei:**

- Stans, Autobahnausfahrt Breiten:  
Seit der Inbetriebnahme der Lichtsignalanlage war nur noch ein Unfall zu verzeichnen.
- Hergiswil, Autobahn, Obkirchen, Fahrrichtung Süd:  
Nach der Eröffnung des Kirchenwaldtunnels und der Aufschaltung der Geschwindigkeitsmessanlage blieben die Unfälle aus.
- Hergiswil, Einmündung Acheregg:  
Mit Beginn der Umbauarbeiten und nach Aufnahme des Kreisverkehrs ereigneten sich keine Unfälle mehr.

Diese Ergebnisse zeigen auf, dass mit einer guten Ursachenbekämpfung und einer konsequenten Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften die Zahl der Verkehrsunfälle reduziert werden kann.

### Herkunft der Unfallbeteiligten Motorfahrzeuge

Die Nidwaldner sind gegenüber den übrigen Schweizern bei den Unfallbeteiligten immer noch führend.

### Unfallbeteiligte

Die Anzahl der beteiligten Lastwagen/Sattelschlepper ging zurück. Die täglichen Kontrollen des Schwerverkehrs haben sicher Einfluss auch auf diesen Rückgang.

### Nach Tageszeiten

Nach wie vor ereignen sich am späteren Nachmittag bis zum Feierabendverkehr am meisten Unfälle.

### Unfälle nach Monaten

Trotz des schlechten Wetters (oder vielleicht gerade deswegen) hatte die Polizei im Monat August am wenigsten Verkehrsunfälle aufzunehmen.

### Verkehrsfrequenzen

Die Tagesspitzenwerte blieben unter denjenigen des Vorjahres. Sie betragen im Monat Juli 75'374 und im Monat August 76'675 Fahrzeuge an einem Tag. Das Monatsmittel lag im Juli bei 67'495, dasjenige im Monat August bei 64'564 Fahrzeugen pro Tag.

### Häufigste Unfallstellen

Die in den letzten Jahren vorhandenen und nun baulich sanierten Unfallschwerpunkte zeigten massiv verbesserte Ergebnisse. Auch die zu einem Kreisell umgebaute Verzweigung Acheregg wird dieses Jahr die vorderste Position der Unfallschwerpunkte verlieren, die verzeichneten Unfälle ereigneten sich alle vor dem Umbau.

### Schwerpunktbekämpfung

Um das Ziel einer weiteren Reduktion der Verkehrsunfälle zu erreichen wird sich die Verkehrs- und Sicherheitspolizei insbesondere den Bereichen:

- Fahrfähigkeit der Lenker/innen (Alkohol / Drogen)
- Beachtung der Verkehrsvorschriften, wie
  - Abstandsverhalten zum vorausfahrenden Fahrzeug
  - Gewährung des Vortrittsrechtes und
  - Einhaltung der Geschwindigkeit widmen müssen.

Dies bedingt eine ständige Präsenz der Uniformpolizei an der Front.

KANTONSPOLIZEI NIDWALDEN  
L DA Verkehrs- und Sicherheitspolizei

Achermann Othmar